

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

67 (9.3.1902)

# Beilage zu Nr. 67 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 9. März 1902.

## Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft

in Hamburg.

Übersicht des Geschäfts im 47. Verwaltungsjahr 1901.

A. Gewinn- und Verlust-Berechnung.

Einnahme:		Ausgabe:	
№	₰	№	₰
1. Ueberträge aus dem Vorjahre		1. Schäden, einschl. Kosten, aus den Vor-	
a. Prämien-Reserve	3,760,000	jahren, abzüglich des Anteils der Rück-	
b. Schaden-Reserve	596,518	versicherer	
c. Reserve f. Unterhaltung des Hauses		a. gezahlt	
d. Reserve f. Unterhaltung des Hauses	10,000	Feuerversicherung	₰ 392 619.97
e. Courst-Reserve	3,000	Einbruchdiebst.-Verf.	1 186.77
f. Prämien - Einnahme (abzüglich der	16,093.43	b. zurückgestellt	
Risikoni) für versicherte		Feuerversicherung	₰ 130 423.-
1. 3 022 544 506 Feuerversicherung,		Einbruchdiebst.-Verf.	-
2. 81 712 926 Einbruchdiebst.-Verf.		2. Schäden, einschließl. Kosten, im Ver-	
3. 10 695 896.94 Feuerversicherung		rechnungsjahre, abzüglich des Anteils der	
4. 46 300.04 Einbruchdiebst.-Verf.		Rückversicherer	
2. Nebenleistungen der Versicherten an die		a. gezahlt	
Gesellschaft		Feuerversicherung	₰ 4 115 799.59
Feuerversicherung	₰ 44 172.52	Einbruchdiebst.-Verf.	11 110.18
Einbruchdiebst.-Verf.	693.04	b. zurückgestellt	
3. Zinsen	286,311.59	Feuerversicherung	₰ 801 222.-
4. Dividenden	45,866.62	Einbruchdiebst.-Verf.	1 340.-
5. Kursgewinn auf ausgelagerte Wert-		3. Rückversicherungs-Prämien	
papiere	665.75	Feuerversicherung	₰ 3 225 758.73
6. Umschreibungsgebühr für Aktien	376.50	Einbruchdiebst.-Verf.	7 618.13
7. Gewinn auf fremde Valuten	2,705.35	4. Provisions, abzüglich des von den Rück-	
8. Kursgewinn auf Wertpapiere nach		versicherern erhalteten Anteils	
§ 261 des Handelsgesetzbuches		Feuerversicherung	₰ 1 447 346.28
9. von Dividenden - Reservecapital ent-		Einbruchdiebst.-Verf.	8 452.65
nommen	151,222.33	5. Steuern und öffentliche Abgaben	
		Feuerversicherung	₰ 168 162.49
		Einbruchdiebst.-Verf.	39.60
		6. Verwaltungskosten	
		Feuerversicherung	₰ 950 352.30
		Einbruchdiebst.-Verf.	1 516.32
		7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen	
		Zwecken, insbesondere für das Feuer-	
		löschwesen	5,460.90
		8. a. Abschreibung auf Mobilien	2,962.97
		b. Abschreibung auf Ausstände bei	
		General-Agenten bezugsweise	
		Agenten	₰ 1 859.94
		abzüglich Eingänge	
		auf Abschreibungen	
		vom vorigen Jahre	1 151.13
		9. Cours-Verlust auf verkaufte und aus-	
		gelagerte Wertpapiere	220.77
		10. Prämien-Reserve	
		Feuerversicherung	₰ 3 920 000.-
		Einbruchdiebst.-Verf.	30 000.-
		11. a. Courst-Reserve	30,777.40
		b. Reserve für Unterhaltung des Hauses	
		in Hamburg	10,000.-
		c. Reserve für Unterhaltung des Hauses	
		in Berlin	3,000.-
		12. a. Zinsen	36,672.96
		b. Haus-Untkosten	14,876.76
		13. Ueberfluß, zu verwenden wie folgt:	
		1. a. d. Capital-Reservecapital	
		2. Anticimien n. § 34 u. 38	₰ 39 127.50
		3. Dividende nach § 174	317 250.-
		4. an die Versicherten	vacat
		5. Gewinn-Vortrag	vacat
			356,377.50
	15,674,006.08		15,674,006.08

## B. Bilanz am 31. Dezember 1901.

Activa.		Passiva.	
№	₰	№	₰
1. Wechsel der Aktionäre	8,935,000	1. Aktien-Capital	7,050,000
2. Grundbesitz der Gesellschaft		2. Capital-Reserve	705,000
a. Haus in Berlin	₰ 663 500.-	3. a. Dividenden-Reservecapital	320,160.34
b. Haus in Hamburg	259,000.-	b. Beamten-Unterstützungsfonds	254,644.61
ab: darauf haftende		c. Res. f. Unterh. des Hauses in	
Hypotheken	vacat	Hamburg	10,000.-
d. Hypotheken	922,500.-	d. Res. f. Unterh. des Hauses in	
e. Darlehen auf Wertpapiere	230,000.-	Berlin	3,000.-
f. Wertpapiere nach Maßgabe des		e. Courst-Reserve	30,777.40
§ 261 des Handelsgesetzbuches		4. Schaden-Reserve	
g. Wechsel im Portefeuille	6,895,634.81	Feuerversicherung	₰ 931 645.-
h. Guthaben bei Bankhäusern	38,876.01	Einbruchdiebst.-Verf.	1 340.-
i. Guthaben bei anderen Versiche-	414,760.87	5. Prämien-Reserve	
rungs-Gesellschaften		Feuerversicherung	₰ 3 920 000.-
j. Zinsforderungen	307,034.53	Einbruchdiebst.-Verf.	30 000.-
k. Ausstände bei General-Agenten	79,819.60	6. Gewinn-Reserve d. Berl. vacat	
begn. Agenten	1,461,646.81	7. Guthaben and. Versich.-Anstalten	
l. Ausstände der Versicherten	27,330.86	a. Hambg.-Br. Allgem. K.-B.-G.	472,226.08
m. Kasse	8,545.36	b. Andere Versich.-Gesellschaften	813,041.27
n. Mobilien	2,963.97	8. Garantien	vacat
o. Abschreibung	2,962.97	9. a. Agenturen	3,023.85
10. Sonstige Activa	vacat	b. Laufende Accepte	12,323.77
		c. Nicht erhobene Dividende	135.-
		pro 1900	356,277.50
		10. Zu verteilender Ueberfluß	356,277.50
	14,913,699.83		14,913,699.83

Der Coupon Nr. 47 für das Jahr 1901 kommt vom 3. d. Mts. ab mit **M. 67.50** bei den Kassen der Gesellschaft zur Einlösung.

Hamburg, den 1. März 1902.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths: **Consul G. Münchmeyer.**

Der Vorstand: **E. v. Dorrien.**

## Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe, Baden.

Nachdem die am 3. März d. J. stattgehabte Generalversammlung über die Anträge der Tagesordnung keinen Beschluß fassen konnte, werden die Aktionäre zu einer neuen außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche **Donnerstag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr**, im Fabrikgebäude der Gesellschaft, **Siemensstraße 1**, stattfinden wird.

**Tagesordnung:**

1. Herabsetzung des Grundkapitals um **M. 1 000 000.** durch Zusammenlegung von je 2 Aktien zu einer Actie und um denjenigen Betrag, welcher beim Bezug von Vorrechtsactien in Zahlung gegeben wird (Ziffer 2 c.)
2. Erhöhung des Grundkapitals um höchstens **M. 2 000 000.** durch Ausgabe von höchstens 2000 Stück auf den Inhaber lautende Vorrechtsactien zu **M. 1000.-**

a. Beschlußfassung darüber, ob neue Actientitel geschaffen oder die Abfindung von alten Actien zu Vorrechtsactien vorgenommen werden soll.

b. Die Vorrechtsactien sollen nach Dotierung des gesetzlichen Reservefonds (§ 23 der Gesellschafts-Statuten) aus dem Reingewinn, soweit daraus nicht statuten- oder vertragsmäßige Lantienmen zu berechnen sind, eine Dividende bis zu 5% erhalten. Alsdann die Stammactien eine Dividende bis zu 5%; über die Verwendungs des alsdann verbleibenden Restes des Reingewinnes soll die Generalversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsraths beschließen.

Beschließt dieselbe aus dem verbleibenden Rest die Auszahlung einer weiteren Dividende, so ist diese gleichmäßig auf die Vorrechts- oder Stammactien zu verteilen. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft (§ 24 der Gesellschafts-Statuten) erhalten die Vorrechtsactien vor den Stammactien zunächst einen Betrag von **M. 200.-** auf jede Actie. Die darüber hinausgehende, den Actionären zufallende Quote wird gleichmäßig an die Vorrechts- und Stammactionäre verteilt, wobei jede Vorrechtsactie von **M. 1000.-** mit **M. 800.-** und jede Stammactie von **M. 1000.-** mit **M. 1000.-** an dem zur Verteilung kommenden Betrag partizipieren.

c. Den Actionären soll ein Vorzugsrecht dahin eingeräumt werden, daß dieselben auf je eine zusammengelegte Actie und Zahlung von **M. 400.-** zwei Vorrechtsactien beziehen können. Ferner soll den Actionären ein Bezugsrecht dahin eingeräumt werden, daß dieselben auf je eine zusammengelegte Actie **M. 600.-** 5% Schuldverschreibungen der Gesellschaft eines an erster Stelle hypothekarisch gesicherten Anlehens in Höhe von **M. 1 000 000.-** beziehen können. Die beiden Bezugsrechte sind nur gemeinschaftlich auszuüben.

3. Statutenänderung in Gemäßheit der Beschlüsse unter 1 und 2.

a. In § 4 soll das veränderte Grundkapital der Gesellschaft, die Eintheilung desselben in Vorrechtsactien und Stammactien und die in Gemäßheit der Beschlüsse zu 1 und 2 vorzunehmende Amortisation von Actien eingeleitet werden.

b. In § 23 Absatz 2 soll die Verteilung des Reingewinnes im Sinne der Ziffer 2 b festgelegt werden.

c. Der § 24 soll einen Zusatz erhalten, welcher die Verantwortlichkeit der Vorrechtsactien und Stammactien aus der Liquidationsmasse im Sinne der Ziffer 2 b zum Ausdruck bringt.

4. Die Actionäre haben zum Zwecke der Zusammenlegung ihre Actien nebst Dividendenchein und Talon bis zu einer vom Aufsichtsrath festzusetzenden und in den Gesellschaftsblättern bekannt zu machenden Frist einzureichen. Diese Frist soll mindestens zwei Wochen vom Tage der ersten Aufforderung an die Actionäre ab gerechnet, betragen.

5. Mit der Einlieferung der Actien Ziffer 2 c, ist gleichzeitig der Betrag von **M. 400.-** auf jede Actie, sowie die Einzahlung auf die Schuldverschreibungen von **M. 600.-** zu übergeben.

6. Der Aufsichtsrath soll ermächtigt werden, die Höhe der auszugebenden Vorrechtsactien in Gemäßheit des von den Actionären zu beziehenden Betrages von Vorrechtsactien festzusetzen.

7. Der Aufsichtsrath wird ermächtigt, den Vollzug der Erhöhung und Herabsetzung des Grundkapitals zu unterlassen, sofern nicht ein Betrag von **M. 1 000 000.-** Actien oder mehr im Sinne der Ziffer 2 c dieser Beschlüsse eingereicht wird. Die Festsetzung aller hier nicht ausdrücklich erwähnten Modalitäten der Ausführung der sämtlichen Beschlüsse der Generalversammlung wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrath überlassen, ebenso werden dieselben ermächtigt, alle jene Änderungen formaler Natur der heutigen Beschlüsse vorzunehmen, die etwa von dem Registrator verlangt werden sollten.

**II.**

1. Beschlußfassung über die Auflösung der Gesellschaft, sofern der unter 1 zur Berathung stehende Reorganisationsplan nicht genehmigt werden oder nicht zur Ausführung kommen sollte, sowie Wahl der Liquidatoren.

2. Aufsichtsrathsmandat.

Die Actionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Actien oder die über die Hinterlegung der Actien bei einem deutschen Notar ausgestellte Bescheinigung (§ 19 der Statuten) spätestens bis zum **29. März a. c., Abends 6 Uhr**, bei der Gesellschaftskasse oder den Bankhäusern **Weit & Gomburger** und **G. Kelle** in Karlsruhe zu hinterlegen.

Karlsruhe, den 4. März 1902.

Der Aufsichtsrath:  
**Karl Aug. Schneider.**

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

### Unfallversicherungsgesetze

mit den Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen für das **Großherzogtum Baden** nebst Zusätzen und Verweisungen von **Oberrechnungsrat Emil Muser.**

**I. Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz**  
Preis gebunden **M. 5.-**

**II. Bauunfallversicherungsgesetz**  
Preis gebunden **M. 6.90**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

902.

Regierung  
Allgemeinheit  
das vierte  
rechtgeberische

weist, da sie  
sein erhalte.

it 298 gegen

ffion untere  
von sechs  
600 Francs  
von zwei bis  
in million  
Abstimmung  
ung s er.

Kammer, die  
18 Jahre zu  
ihre Partei  
sozialistische  
Es sei nun  
zu nichte zu  
sichtigung auf  
fährige Man-  
Die Konser-  
Beschluß als  
er zu fügen.  
Befehle keine  
e und repu-  
berung eine  
eine tiefere  
den Regimes  
oren werde.  
beschluß, der  
nach dem  
es für sicher,

des Ver-  
in Jahre  
orjahre. Im  
eg 1899 auf  
jahr brachte  
zwandern,  
erionen auf  
da die Zahl  
Jahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
ritische  
Wutterland  
betrug im  
ift zu be-  
nderungs-  
mehrt hat,  
irlandische  
bevorzugte  
n Staa-  
und etwa  
n. Unter  
ntteil der  
1901 auf  
eindigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
njehungs-

März.

schalls  
nerals  
ntreffende  
richtigstel-  
en. Das  
in Vorstz  
Konstanti-  
wie Quad  
welche in  
lust des  
Festungs-  
e, einem  
d). Di-  
ffstand des  
n, wurde  
berbannt.

# Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Vierundvierziger Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1901.  
**Gewinn- und Verlust-Rechnung.**  
 (Genehmigt von der Generalversammlung am 3. März 1902.)

A. Einnahme.		ℳ	₰
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:			
a. Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve):			
in der Feuerversicherung	874 785	78	
" " Glasversicherung	128 465	11	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	6 221	95	
b. Schaden-Reserve: in der Feuerversicherung	47 714		
" " Glasversicherung	3 069		
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	—		
c. Sonstige Ueberträge: Gewinn-Vortrag aus 1900	6 123	49	
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Rückform:			
in der Feuerversicherung	1 027 374	32	
" " Glasversicherung	78 621	75	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	8 909	40	
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Gesellschaft:			
in der Feuerversicherung	8 801	27	
" " Glasversicherung	500	37	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	287	01	
4. a. Zinsen	114 885	47	
b. Mietserträge	—		
5. Kursgewinne aus verkauften Wertpapieren	—		
6. Sonstige Einnahmen:	389		
Gebühr für Umschreibung von Aktien	—		
	2 306 047	92	
B. Ausgabe.		ℳ	₰
1. Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren:			
a. gezahlt in der Feuerversicherung	34 669	98	
" " Glasversicherung	2 638	55	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	—		
b. zurückgestellt in der Feuerversicherung	13 290		
" " Glasversicherung	90		
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	—		
2. Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
a. gezahlt in der Feuerversicherung	239 422	68	
" " Glasversicherung	36 788	57	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	207		
b. zurückgestellt in der Feuerversicherung	44 710		
" " Glasversicherung	2 234		
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	200		
3. Rückversicherungsprämien			
in der Feuerversicherung	299 604	94	
" " Glasversicherung	—		
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	384	19	
4. Provisionen, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Anteils: in der Feuerversicherung			
" " Glasversicherung	147 404	80	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	14 805	60	
5. Steuern und öffentliche Abgaben	2 237	95	
6. Verwaltungskosten	21 781	65	
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen	126 329	26	
8. Abschreibungen: a. auf das Geschäftshaus	3 069	30	
b. auf Wertpapiere	11 139	29	
9. Kursverluste auf Wertpapieren	298	35	
10. Prämien-Ueberträge: in der Feuerversicherung	882 700	46	
" " Glasversicherung	130 332	22	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	11 136	74	
11. Sonstige Reserven	—		
12. Sonstige Ausgaben:	—		
Zinsen für die Gelber der Beamten-Unterstützungskasse	2 467	79	
13. Ueberschuss und dessen Verwendung:			
1. an den Kapitalreservecapital	55 620.92		
2. an die Aktionäre	9 957.50		
3. an die Aktionäre	180 000.—		
4. an die Versicherten	—		
5. Andere Verwendungen:	—		
a. an den Beamten-Unterstützungsfonds	18 476.31		
b. Gewinn-Vortrag	14 069.87		
	278 104	60	
	2 306 047	92	

## Bilanz am 31. Dezember 1901.

A. Aktiva.		ℳ	₰
1. Wechsel der Aktionäre	2 400 000		
2. Hypothekensreier Grundbesitz	50 000		
3. Hypotheken und Grundschuldforderungen	1 564 450	55	
4. Darlehen auf Wertpapiere	—		
5. Wertpapiere:			
a. 4%ige Rentenbriefe, Kurswert	919 601.58		
angenommen mit	896 775.—		
b. 3 1/2%ige Preussische Consols, Kurswert	262 250		
angenommen mit	243 000.—		
c. 3 1/2%ige Deutsche Reichsanleihe, Kurswert	100 900		
angenommen mit	97 300.—		
d. 3 1/2%ige Bremer Staatsanleihe, Kurswert	16 745		
angenommen mit	15 980.—		
	1 253 055		
6. Wechsel	—		
7. Guthaben bei Bankhäusern	318 215	30	
8. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	—		
9. Zinsen-Forderungen	23 680	15	
10. Ansprüche bei Generalagenten bzw. Agenten	129 383	13	
11. Rückstände der Versicherten	12 706	60	
12. Baare Kasse	—		
13. Inventar und Drucksachen	—		
14. Sonstige Aktiva	—		
	5 751 490	73	
B. Passiva.		ℳ	₰
1. Aktien-Kapital	3 000 000		
2. Kapital-Reserve-Fonds	798 944	92	
3. Spezial-Reserven: Fonds für unbearbeitete Fälle	474 106	32	
4. Schaden-Reserve: in der Feuerversicherung	58 000		
" " Glasversicherung	2 324		
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	200		
5. Prämien-Ueberträge: in der Feuerversicherung	882 700	46	
" " Glasversicherung	130 332	22	
" " Einbruchsdiebstahlversicherung	11 136	74	
6. Gewinn-Reserve der Versicherten	—		
7. Guthaben: a. anderer Versicherungs-Anstalten	50 090.86		
b. einer Generalagentur	14.10		
	50 104	96	
8. Baarantitionen	—		
9. Sonstige Passiva:	—		
a. nicht erhobene Dividende	1 374.—		
b. Beamten-Unterstützungskasse (m. Zinsen)	64 162.51		
	65 536	51	
0. Ueberschuss	278 104	60	
	5 751 490	73	

Oldenburg, den 4. Februar 1902.

**Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.**  
 Der Direktor: **Harberz.**  
 Subdirektion für Baden: **Carl v. Müller**, Karlsruhe, Friedenstr. 18.

**Wohlschmeckender,**  
**kräftiger, ausgiebiger,**  
**dabei**  
**nur halb so teuer**  
**wie der amerikanische**  
**Fleisch-Extract ist**  
**SIRIS.**

Probetöpfchen à 25 Pfg.  
 in den besseren Colonial-  
 waaren-, Delicatessen- u.  
 Drogen-Handlungen.

SIRIS-GESELLSCHAFT, G. m. b. H.  
 Frankfurt a. M.



Vertreter für Karlsruhe und Umgegend  
**H. Baumann in Karlsruhe.**

### Bürgerliche Rechtskreite.

**1. Der zwischen den Parteien über ein im Ortsregister in Hebbesheim gelegenes Anwesen Lagerbuch Nr. 12 Hofraithe mit Bäder, Wohnhaus, Nebengebäude und Hausgarten im Dezember 1901 abgeschlossene Kaufvertrag wird für aufgelöst erklärt.**  
 1. Der zwischen den Parteien über ein im Ortsregister in Hebbesheim gelegenes Anwesen Lagerbuch Nr. 12 Hofraithe mit Bäder, Wohnhaus, Nebengebäude und Hausgarten im Dezember 1901 abgeschlossene Kaufvertrag wird für aufgelöst erklärt.  
 2. Der Beklagte wird verpflichtet, in die Auflassung des gesammten Anwesens an den Kläger zu willigen und mitzuwirken, daß das zu seinen Gunsten im Grundbuch zu Hebbesheim Band 2 Heft 4 eingetragene Eigentum wieder auf den Namen des Klägers eingetragen wird.  
 Der Beklagte wird verpflichtet an den Kläger Eintausend Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Klagezustellung zu bezahlen.  
 Das Urteil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.  
**2. Fürsorglich:**  
 Der Beklagte wird verpflichtet, an den Kläger den Betrag von — Achtzehnhundert Mark — nebst 5 Proz. Zinsen seit 1. Februar 1902 zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.  
 Das Urteil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.  
 Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf **Mittwoch den 14. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Mannheim, den 28. Februar 1902.  
 Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.  
**Schneider.**  
**Admung.**  
 907.1. Nr. 12107. Karlsruhe.  
 Die Rosa Carle, minderjährig, vertreten durch ihre Mutter und Vormünderin Rosa Carle in Ludwigshafen Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Otto Gutman in Karlsruhe klagt gegen den Schneider Rudolf Zeller, früher zu Karlsruhe, zur Zeit unbekannt wo? unter der Behauptung, daß der Beklagte die Vaterschaft zu der am 17. Dezember 1898 geborenen Klägerin Rosa Carle anerkannt habe und dieser zum Unterhalt verpflichtet sei mit dem Antrage, vorläufig vollstreckbares Urteil dahin zu erlassen:  
 Der Beklagte sei schuldig an der Klägerin vom 17. Dezember 1898 an einen monatlichen Ernährungs- und Erziehungsbeitrag von 20 M., das Verfallene sofort, das in Zukunft Verfallende in vierteljährlich vorauszahlbaren Raten

von 60 M. bis zum zurückgelegten 16. Lebensjahre zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.  
**Der Klägerliche Vertreter ladet den Beklagten vor das Groß. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2, III. Stock, Zimmer Nr. 21 auf:**  
**Dienstag den 29. April 1902, Vormittags 9 Uhr,**  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Karlsruhe, den 6. März 1902.  
**F. Hum,**  
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.  
**Angebot.**  
 818.1. Nr. 2587. Ettenheim.  
 Franz Josef Preßle, geboren 13. März 1829 in Rippenheim, Franz Haber Preßle, geboren 10. April 1825 in Rippenheim, Anton Preßle, geboren 22. Januar 1837 ebenda, sollen im Jahre 1857, bzw. 1850 und 1856 nach Amerika ausgewandert sein und ca. 14 Jahre keine Nachricht mehr von sich gegeben haben. Der Bruder der Verstorbenen, Landwirt Anselm Preßle von Rippenheim, hat beantragt, die Verstorbenen für tot zu erklären.  
 Die bezeichneten Verstorbenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag den 11. November 1902, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
 An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
 Ettenheim, den 27. Februar 1902.  
 Groß. Amtsgericht.  
 gez. Haungs.  
 Dies veröffentlicht:  
**Rapp,**  
 Groß. Amtsgerichtsschreiber.  
**Kantur.**  
 892. Sonntag. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Tagelöhners Johann Hoyer von Grafenhäusern soll mit Genehmigung des Gerichts Schlußverteilung erfolgen, wozu 338 M. 94 Pf. verfügbar sind.  
 Nach dem bei der Gerichtsschreiberei des Groß. Amtsgerichts dahier auf liegendem Schlußverzeichnis sind dabei 150 M. bevorrechtigte und 556 M. 78 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.  
 Sonntag, den 6. März 1902.  
 Der Konkursverwalter:  
**Ed. Popp.**  
 896. Nr. 2345. Schönau i. B.  
 Ueber das Vermögen des Metzgermeisters Georg Kropf, früher in Zell, s. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, wurde heute am 6. März 1902, Nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
 Der Kaufmann Anton Faller in Schönau wurde zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 28. März 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es wurde zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigersausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung

bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:  
 Donnerstag den 10. April 1902, Nachmittags 3 Uhr, vor Groß. Amtsgericht Schönau i. B. Termin anberaumt.  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. März 1902 Anzeige zu machen.  
 Schönau i. B., den 6. März 1902.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Hübner.**  
**Zwangsvollstreckung.**  
 890. Nr. 598. Wolschach.  
**Zwangsvollstreckung.**  
 Auf Antrag des Konkursverwalters sollen die auf der Gemarung Oberwolschach belegenen, im Grundbuche von Oberwolschach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Wollers Joseph Hacker Philippine, geborene Welle, daselbst eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Freitag, den 2. Mai 1902, Nachmittags 2 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Oberwolschach (bei der Kirche) versteigert werden.  
 Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1902 in das Grundbuche eingetragen worden.  
 Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchsamt, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurtheile ist jedermann gestattet.  
 Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Konkursverwalter oder ein beizetretender Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
 Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligigten am Samstag, den 26. April 1902, Vormittags 10 Uhr, in die Diensträume des Notariats geladen.  
 Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verkaufens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
**Bezeichnung der zu versteigernden Grundstücke.**  
 I. Grundbuche von Oberwolschach Band 1, Heft 10, Bestandsverzeichnis I.  
 1.  
 Lagerbuch Nr. 1, Plan Nr. 1, Gewann Grünach.  
 Hofraithe, Hausgarten, Ackerland, Wiese, Wege und Reusfeld im Maßgebalt von zusammen 2 ha 08 a 88 qm. Auf der Hofraithe a steht: eine Scheuer mit Stallung, angebautem Wagenschopf und Schweinehütten, auf der Hofraithe a steht eine Bad- und Waschküche, geschätzt zu 7 000 M.  
 2.  
 Lagerbuch Nr. 144, Plan Nr. 11, Gewann Grünach.  
 Kanal 2 a 19 qm, geschätzt zu 1 000 M.  
 3.  
 Lagerbuch Nr. 281, Plan Nr. 44, Gewann Grünach.  
 Hofraithe a steht: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenblechfenster, angebauter Waschküche, Holzschopf und Brunnenhäuschen unter einem Dach, geschätzt zu 13 000 M.  
 Der Grund und Boden, auf welchem diese Gebäude stehen, ist Eigentum der Gemeinde Oberwolschach.  
 Zusammen 24 500 M.  
 Wegen ihres wirtschaftlichen Zusammenhanges sind diese vier Grundstücke auch als Einheit geschätzt worden, und zwar auf 25 000 M.  
 II. Grundbuche von Oberwolschach Band 1, Heft 11, Bestandsverzeichnis I.  
 5.  
 Lagerbuch Nr. 282, Plan Nr. 44, D. der Waag.  
 Bald 61 a qm, geschätzt zu 300 M.  
 An diesem Grundstücke ist die Gemein-schuldnerin Mitteilungsbescheinigung zur Festschreibung, den 1. März 1902, Groß. Notariat als Vollstreckungsgericht:  
**Langer.**